

I. N. 163, 857

Hans von Müller an J. vormaligen Kun. Prof. Sauer

Schönsten Dank für Ihren mir sehr werthvollen Brief. Ich gehe noch heute (Sonabend) damit zu Jonas.

Sie haben Recht, daß es besser gewesen wäre, sich vor der Generalversammlung die Sache zu überlegen. Aber wir sind eben alle von dem Deficit überrascht worden, und deshalb hat niemand sich vorher die alten Cassenberichte angesehen. Auch ich bin erst nach Ihrer Abfahrt dazu gekommen.

Heute habe ich nun als zweites dilectamentum die Bestimmungen des deutschen Bürgerl. Gesetzbuches über das Vereinsrecht nachgeschlagen. Es heißt da in § 42 Abs. 2:

Der Vorstand hat im Falle der Ueberschuldung die Eröffnung des Concurses zu beantragen. Wird die Stellung des Antrags verzögert, so sind die Vorstandsmitglieder ... den Gläubigern ~~verantwortlich~~ für den daraus entstehenden Schaden verantwortlich.

Eine Ueberschuldung liegt natürlich vor, da die Gesellschaft kein baares Geld hat und als Real-Activa nur etwa Koubens alte Schreibmaschine und Koubens alte Goethe'sche Publicationen gehören ja Behr (der auf 5 Jahre Contract hat). Es käme darauf an, wer die Gläubiger sind (den ^{Bände} ~~Arhandlungen~~ Drucker geht wohl nicht an). Ich würde Jonas, ^{Cahn} und Breslauer (den Gelyenheits-Revisor) danach fragen.

Wilmersdorf bei Berlin

Holsteinische Straße 35, Portal 2, III

(In nächster Nähe der Straßenbahn-Linien 67, 89, 90, 91, 92, G, O)

den 5. Mai 1906

Heute Abend oder morgen mehr von Ihrem getreuen Hans von Müller

Postkarte



An Herrn Professor Sauer



in Prag - Smichow

Kreuzherren-Gasse 2 neu
586 11